

# Spielerisch ins Unternehmertum

**I**n Zeiten von Smartphones und Tablets boomt auch der Markt der Apps. Doch die Entwicklung von Anwendungen für mobile Geräte gestaltet sich zwischen Apple, Google, Microsoft und den unzähligen anderen Betriebssystemanbietern schwierig. Drei Grazer Ingenieure wollen dies nun mit ihrem neu gegründeten Unternehmen **Spraylight** ändern und bieten im Bereich Spiele- und Multimedia-Apps die plattformunabhängige Game-Engine "murl" an.

Von Radioanwendungen über Zeitschriftenabos bis hin zu Finanz-, Buchhaltungs- und Service-Software, die etwa die nächsten Radarfallen auf der Autobahn anzeigen - die Welt der Apps für mobile Geräte ist eine ausgesprochen bunte und hat dementsprechend ein enorm hohes Marktpotenzial. Um dieses aber ausschöpfen zu können, müssen Entwickler bisher sehr viel Zeit und hohe Kosten auf sich nehmen, da jede App auf die unterschiedlichen Betriebssysteme, wie Android von Google oder iOS von Apple, extra angepasst werden muss.

Das Grazer Ingenieurtrio **Andreas Oberdorfer**, **Christopher Dissauer** und **Wolfgang Moser** hat sich diesem Problem gestellt und befasst sich für die Bereiche Spiele und Multimedia derzeit mit der Entwicklung der plattformunabhängigen Game-Engine murl. Sie soll Softwarefirmen das Leben erheblich erleichtern, indem sie als offenes System alle mobilen Geräte unterstützt und damit die Entwicklung von Anwendungen für mehrere Plattformen ermöglicht. Da aber die drei Jungunternehmer natürlich auch selbst von den unzähligen neuen Möglichkeiten, die murl bietet, profitieren wollen, generieren sie zudem eigene Spiele- und Multimedia-Apps.

Wolfgang Moser, Andreas Oberdorfer und Christopher Dissauer lernten sich bereits während des



Foto: Spraylight

Telematikstudiums auf der TU Graz kennen. Schon damals war auch der Wunsch nach einem eigenen Unternehmen Gesprächsthema, doch erst nach zehn Jahren und mit ausreichend Erfahrung in den Bereichen Softwareentwicklung und Embedded Computing wagten sie den Schritt in die Selbstständigkeit. Die Gründung von **Spraylight** erfolgte schließlich im Juli dieses Jahres, der erste Produktrelease bereits Mitte August. Der sehr schnelllebige Markt verlange dabei laut Moser nach viel Flexibilität, Ehrgeiz und Eifer. Die Arbeitswochen von bis zu 60 Stunden nehmen die drei Ingenieure aber gerne auf sich: „Sicherlich ist es stressig, aber auch sehr spannend, da man als Selbständiger in eine ganz neue Welt eintaucht. Man ist sehr viel zufriedener und beschäftigt sich mit vielen neuen Aspekten, die einen ganz anders ausfüllen als zuvor das Leben als Angestellter“, erklärt Moser.

Um diesen Weg ins Unternehmertum aber spielerisch meistern zu können, sei eine gute Vorbereitung auf die neuen Herausforderungen notwendig. Hier zählt laut Moser insbesondere ein detaillierter Businessplan, der alle Eventualitäten berücksichtigt: „In dieses Aben-

teuer sollte man sich auf keinen Fall unvorbereitet stürzen. So ist es zum Beispiel wichtig, dass man finanziell auf gesunden Beinen steht und man sich dort Hilfe sucht, wo man Hilfe nötig hat.“ Die drei Jungunternehmer nutzen daher unter anderem ausgiebig das breite Angebot an Workshops im Science Park Graz, wie etwa zu Finanzplanung oder Pressearbeit. „Auch die Suche nach einem Businessmentor wurde von Science Park initiiert. Er ist ein sehr guter Ratgeber, der uns bei allen unternehmerischen Fragen optimal unterstützt“, ist Moser begeistert.

Derzeit befinden sich die drei Ingenieure mit murl noch in der Entwicklungsphase und suchen strategische Partner, mit denen sie ihre Game Engine in der Pra-

xis testen können. Auch die Reaktion des Marktes auf die bisher veröffentlichte App „Riot Rings“ dient als entscheidender Orientierungspunkt für weitere Entwicklungen. „Schon nach wenigen Tagen waren wir in der Kategorie Familienspiele in Deutschland und Österreich auf Platz eins und ich bin sehr gespannt, wie es weitergeht“, erklärt Moser. Mitte 2012 soll die plattformunabhängige Game-Engine schließlich Serienreife erlangt haben und weltweit lizenziert werden. Weitere Apps sollen folgen. Unterstützt und gefördert wurde Spraylight bei der Gründung von der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG. **PR**

## Gut vorbereitet in die Selbstständigkeit

*Informationen und Unterstützung rund ums Gründen und die Selbstständigkeit erhalten Sie bei der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG und auf der „My Way“ – dem Karrieretag für steirische UnternehmerInnen am 15. Oktober ab 9.00 Uhr, Flughafen Graz. Mehr als ein Jahrzehnt lang hat die „Gründermesse“ 30.000 junge UnternehmerInnen in die Selbstständigkeit begleitet. Heuer startet sie unter dem Titel „My Way“ auch für AlleinunternehmerInnen neu durch – bei freiem Eintritt und mit höchst prominenter Besetzung.*

**Anmelden und dabeisein**  
Die Teilnahme an „My Way“ ist kostenlos, eine Vorab-Anmeldung im Internet aber verpflichtend. Näheres unter <http://my-way.at>

## INFO

**Kontakt:**  
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH  
Nikolaiplatz 2  
8020 Graz  
Tel.: +43 (0)316 / 7093 - 0  
office@sfg.at  
<http://sfg.at>